

Neue Zusendungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **12 (1891)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PIONIER

Organ
der
Schweizerischen
permanenten
Schulausstellung

Organ
des
Schweizerischen Vereins
für
Arbeitsunterricht



Emanuel von Fellenberg

Preis pro Jahr:
Fr. 1. 50 (franko).

Anzeigen:
per Zeile 15 Cts.

Inhalt: Neue Zusendungen. — Die Schulzeit in den schweizerischen Primarschulen. — Urteile unserer Fachmänner. — Arbeitsunterricht: Mitteilungen. Enseignement des travaux manuels à Genève. Du Revêtement des formes et des objets de carton. — Anzeigen.

Neue Zusendungen.

- 1) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern: Universität Bern, Vorlesungen im Sommersemester 1891. (2 Exempl.)
Stundenplan für die Studirenden des Lehramtes, Sommersemester 1891. (2 Exempl.)
- 2) Von dem Tit. Département de l'instruction publique et des cultes du canton de Vaud:
Décret et Arrêté concernant la gratuité des fournitures scolaires.
- 3) Von Herrn Erziehungsdirektor Dr. Gobat:
Reglemente und Formulare für schriftliche Prüfungen an den Schulen in Paris.
- 4) Von der Tit. Direktion des kantonalen Gewerbemuseums in Bern:
22. Jahresbericht dieser Anstalt.
- 5) Von der Tit. Buchhandlung Jent & Gassmann:
Schödler, Buch der Natur. 2 Bde.
Klein, Kosmologische Briefe über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Weltbaues.
- 6) Von Herrn Bühler, Lehrer:
Das artige Kind oder Lehre wolanständiger Sitten.
- 7) Vom Tit. Musée pédagogique St-Petersbourg:
Hactabjiekie pr. 1890.
- 8) Vom Tit. Bureau of Education, Washington:
Willis G. Clark, History of Education in Alabama, 1702 bis 1889.
Cajory, The Teaching and History of Mathematics in the United States.

Die Schulzeit in den schweizerischen Primarschulen.

Die Opposition gegen den bernischen Primarschul-gesentwurf, welche früher eine ganze Reihe von Bestimmungen bekämpfte, z. B. Abschaffung des Schulinspektors, Einführung des abteilungsweisen Unterrichts, hat einen konzentrierten Rückzug angetreten, nachdem die Regierung einstimmig und die grossrätliche Kommission mit Mehrheit den Entwurf zu dem ihrigen gemacht. Die Opposition einigte sich offenbar (es ist zwar nichts von den Sitzungen in die Öffentlichkeit gedrungen, aber man merkt es aus dem planmässigen Vorgehen in fast allen Landesteilen), den Kampf bei den Bestimmungen über die Schulzeit aufzunehmen. Während die einen von Berücksichtigung der Einrichtungen in andern Kantonen nichts wissen wollen und die Analogien mit andern Kantonen nicht gelten lassen, finden andere, solchen Vergleichen sei nicht aller Wert abzuspochen. In der Tat ist der Kanton Bern nicht ein chinesisches Reich, welches lange Zeit allen Verkehr mit den andern Ländern absperrete, weil es sich selbst zu genügen glaubte. Auch sind die Verhältnisse im Kanton Bern nicht so grundverschieden von denjenigen anderer Kantone, wie die Opposition es ausmalt. Es ist merkwürdig, wie die gleichen Männer, welche sonst für eine Zentralisation der schweizerischen